

Mit dem SVCD Format, welches in den Grundzügen von den Chinesen erfunden wurde, einmal VCD 3.0 hiess, und irgendwann in Super Video CD umgetauft und von Philips "definiert" wurde, ging man einen wesentlichen Schritt weiter. Im Gegensatz zu Mpeg1 verwendet man bei SVCD das Mpeg2 Format, welches auch bei DVD und Digital TV (DVB) verwendet wird. Das Mpeg2 Format bietet eine höhere Auflösung bis zu 720x576 Punkten und verbesserte Komprimierungs-Methoden, die sich gerade bei hohen Datenraten durch exzellente Bildschärfe und Homogenität auszeichnen. Das Standard SVCD Format beschränkt sich auf eine Auflösung von 480x576 Punkten bei Bitraten von bis zu 2600 Kbits für Video. Die Gesamtdatenrate entspricht ungefähr der zweifachen CD Geschwindigkeit. Zudem führte man mit dem Mpeg2 Format die sogenannte Variable Bitrate = VBR ein. Im Gegensatz zur Konstanten Bitrate = CBR hat der Encoder die Möglichkeit mehr Bits für bewegungsintensive Stellen zu verwenden, und Bits zu sparen, wenn Bildinhalte gleich bleiben. Insgesamt kann man mit VBR die Bildqualität deutlich erhöhen. Allerdings ist die subjektive Bildqualität von SVCD/Mpeg2 unter 2000Kbits sichtbar schlechter als z.B. SXVCD/Mpeg1, welches eine auf geringe Datenraten abgestimmte Encodierung benutzt.